

Weihnachten rückt näher ...

# BÖRSENTICKER

Informationen und Berichte für N-Spur-Sammler und Modellbahner

1. Jahrgang

Erscheinungsweise monatlich - Nummer 10 / Oktober 1995

Preis: 2,50 DM

## Wir spielen Monopoly...

Wir müßten ihm eigentlich ein Denkmal setzen, dann aber ein besonders großes Denkmal. Denn dem Konkursverwalter Herrn Dr. Beck aus Nürnberg gebührt ein Höchstmaß an Anerkennung, wie er den Konkurs und den drohenden Absturz der Firma Arnold in das Nichts gemeistert hat. Seine Pressemitteilungen lesen sich wie eine persönliche Botschaft.

Es war ja alles so schwierig, denn keiner wollte mehr etwas mit dem angeschlagenen Traditionsunternehmen zu tun haben. Die bösen Lieferanten wollten ach so plötzlich ihr Geld zurück und Arnold wiederum wollte den guten Merkon nicht mit ans Ruder lassen. Doch dann kam Dr. Beck und alles wurde ganz anders.

Da also kein anderer Arnold wollte oder mit Arnold konnte, muß so der Mut von Rivarossi besonders gewürdigt werden. Es war aber sehr, sehr schwierig, die Herren aus Como zu überzeugen, zumal einige Vorbehalte abgebaut werden mußten. Und wieder war es Dr. Beck - veni, vidi und auch vici - sie erinnern sich?

Gäbe es mehr solche Helden, wie unseren tapferen Konkursverwalter, wir bräuchten uns um nichts zu sorgen. Rivarossi darf Eisenbahnen bauen und unser Merkon kann die Kunststoffertigung übernehmen. Und Dr. Beck sitzt in der Schloßallee und läßt es sich gut gehen. Für die treuen Arnold-Mitarbeiter beginnt ein neuer Tag - in der Badstraße...

Und wir tragen uns mit dem Gedanken, zu bauen.



Ihr Guido Kruschke



## Exportmodelle - nur für das Ausland?

„Ein Exportmodell, das gibt es nur exklusiv in diesem Land!“, schon seit Jahren müssen sich deutsche Sammler von den verschiedenen Herstellern mit diesem lapidaren Satz abspesen lassen. Und wenn der interessierte N-Bahner weiterfragt, ob denn dieses Modell bald auch in hiesigen Fachgeschäften angeboten wird, lautet die Antwort „Nein!“.

Was steckt dahinter? Der BÖRSENTICKER hat nachgefragt und die bekannten Produzenten angesprochen, die von Deutschland aus den europäischen und amerikanischen Markt mit diesen Modellen beliefern. Das Ergebnis war hochinteressant: nur wenige Hersteller waren zu einer Antwort bereit, der Rest glänzte durch einfaches Schweigen. Was uns nicht weiter verwundert, scheint doch

mancher modellpolitische Zug zunächst nicht nachvollziehbar, also auch wohl nicht erklärbar! Auf der anderen Seite kann man ein gewisses Verständnis aufbringen, denn nicht jeder läßt sich gerne in die Karten schauen.

In der Regel ist der deutsche Hersteller im Ausland nicht direkt mit einer firmeneigenen Niederlassung vertreten, sieht man einmal vom Modellbahngiganten Märklin ab. Die vielfältigen Aufgaben der Planung und Distribution wird im betreffenden Land von einem Importeur wahrgenommen, dem der dortige Markt mehr als bekannt ist. Verfügt der Hersteller

## Das Stichwort

Fragt man die Hersteller, werden **Exportmodelle** grundsätzlich nur für ein bestimmtes Land produziert. Werden diese Modelle auch hierzulande angeboten, handelt es sich um **Reimporte** - diese kommen entweder von den Importeuren oder von ausländischen Fachhändlern.

über keinen Importeur, übernehmen Vertreter in Deutschland oder im jeweiligen Land die Verteilungsaufgaben.

Dieser Importeur/Vertreter ermittelt den inländischen Bedarf durch Um-

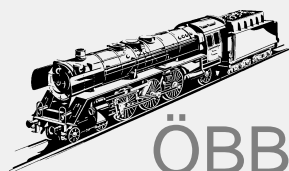
fragen oder andere Erhebungsmittel und erfährt so die direkten Bedürfnisse der Modellbahner - eben meist aber nur im betreffenden Land. Ausländische Sammler und Modellbahner werden hier meist nicht berücksichtigt. Doch gerade in den letzten Jahren findet ein Großteil der Modelle wieder den Weg nach Deutschland zurück - in die Schränke und Vitrinen der deutschen N-Bahner.

Nun werden Vorschläge erarbeitet und seitens des Herstellers eine Prognose angestellt, wie sich das zukünftige Modell verkaufen könnte. Dabei wird meist der Importeur in die Pflicht genommen, der sich zur Abnahme einer bestimmten Stückzahl bereiter-

Fortsetzung auf Seite 2

## FLEISCHMANN

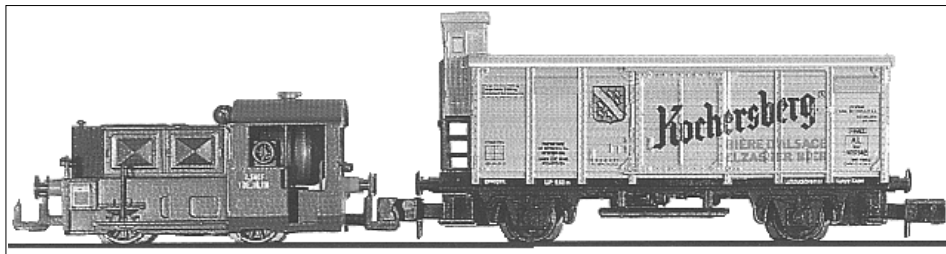
Die Modellbahn der Profis



7093A	BR 694 ÖBB, schwarz .....	193,50 DM	8270A	Endwagen RoLa, ÖBB .....	49,90 DM
8213A	Klappdeckelwagen ÖBB .....	34,30 DM	8271A	Mittelwagen RoLa, ÖBB .....	41,60 DM
8215A	Güterwagen „Essen“ ÖBB .....	23,50 DM	8362A	Kühlwagen „Schwechater“ .....	32,70 DM
8216A	Güterwagen „Breslau“ ÖBB .....	27,90 DM	8430A	Kesselwagen ÖBB .....	37,50 DM
8246A	Containerwagen „Hapag“ ÖBB .....	56,50 DM	8525AK	Selbstentladewagen ÖBB .....	46,30 DM

Weitere ÖBB-Modelle auf Anfrage.

Ab einem Bestellwert von 80,- DM liefern wir versandkostenfrei! Preise: Alle Listenpreise sind in DM und inklusive Mehrwertsteuer. Lieferung und Rechnung (Inland): Lieferung gegen offene Rechnung. Zahlung innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsdatum. Versandkosten betragen 9,- DM bei Bestellwert unter 80,- DM. Sonstiges: Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Preisänderungen, Irrtum und Liefermöglichkeiten stets vorbehalten. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.



klären muß - Risikoverteilung zugunsten des Produzenten. Die Schaffung eines neuen Modells ist mit teilweise hohen Kosten verbunden und kann rasch zu einem finanziellen Abenteuer werden. Um eine schnellere Amortisation herbeizuführen, werden einige Modelle oder Serien zunächst ein Jahr exclusiv im Ausland und später dann auch im deutschen Hauptprogramm regulär angeboten - entweder als normales Katalogmodell oder als zeitlich begrenzte Sonderserie.

Nehmen wir als Beispiel unseren direkten Nachbarn Frankreich. Die aufgelegten Exklusivmodelle der Firma Arnold für diesen Markt erfreuen sich steigender Beliebtheit, obwohl nach Aussage von Herrn Villemagne, Director Märklin France, das Interesse im Land der Trikolore an der N-Spur eher rückläufig ist. Da fragen wir uns natürlich, wo diese Modelle letztendlich landen. Die Antwort ist eigentlich relativ einfach: vielfach bei deutschen Sammlern. Diese beziehen ihre Ware nicht unbedingt von einem Händler im Ausland, sondern von wenigen hiesigen Anbietern, die sich auf solche Exklusivitäten spezialisiert haben.

Nur scheint es ein kleines Problem zu geben, denn nicht jeder Hersteller sieht es gerne, wenn seine Modelle durch deutsche Händler reimportiert und hier angeboten werden. Aber Aussagen, wie „man schade dem ausländischen Markt...“ oder „wir sehen eigentlich keinen Bedarf...“ sprechen nicht von einer besonderen betriebswirtschaftlichen Weitsicht. Daß es seit einiger Zeit einen europäischen Markt mit den damit verbundenen Vor- und Nachteilen gerade im freien Wettbewerb gibt, scheint sich noch nicht ganz herumgesprochen zu haben - andere Branchen machen es den Modellbahnern wieder einmal vor.

**BÖRSENTICKER Anlagetip**

**Minitrix V 36 rot (Schiebetrax).** Empfehlung: einsteigen bis 700,- DM; eine echte Rarität, die es nur in wenigen Exemplaren auf dem Markt gibt und im Topzustand sehr selten ist. *Perspektive:* Preis wird mit Sicherheit anziehen.

abwarten    kaufen    ~~×~~    verkaufen

**modellbahnschmankerln**

*Unser erstes Sondermodell...*

Epoche III Beschriftung - limitierte Auflage - mehr im Oktober

M. Hammerschmid - Pfarrer-Behr-Weg 12  
D-82402 Seeshaupt - Tel: 08801 / 1744

Verständnis kann man durchaus für den Importeur aufbringen, der eine bestimmte Serie mit einem Produzenten plant und auflegt und letztendlich seine Investition bezahlt sehen will. Kein Verständnis wiederum bringt man dann auf, wenn sich dieser nur auf seinen inländischen Markt beschränkt und kein Interesse an einem Export und Vertrieb im Ausland hat. Weiter muß man berücksichtigen, daß sich für manche Länder keine reinen Exportmodelle lohnen, weil das Interesse an der Spur N in diesen Staaten sehr gering ist - Beispiel Schweden, Finnland oder Portugal.

Doch zurück zum Programm. Hier müssen wir grundsätzlich verschiedene Angebotsformen unterscheiden, in die sich die vielen Modelle einfügen lassen:

- ① **Normalsortiment:** Im normalen Sortiment, welches über den normalen Hauptkatalog weltweit angeboten wird, finden sich durchaus Modelle nach ausländischen Vorbildern (z.B. Arnold 2465 Ce 6/8<sup>III</sup> oder Minitrix 12828 NS 1200 blau).
- ② **Sonderserien:** Unter Sonderserien verstehen wir Modelle, die wiederum weltweit angeboten werden, die sich aber auf einen besonderen Anlaß beschränken (z.B. Minitrix 12898 IC-Avantgarde).
- ③ **Exportsortiment I:** In diesem Sortiment werden Modelle nur in einem bestimmten Land angeboten und erscheinen grundsätzlich nicht in Deutschland (z.B. Arnold 0207 Schienbusgarnitur der RENFE oder Fleischmann 8215A Hochbordwagen der ÖBB).
- ④ **Exportsortiment II:** Die in diesem Sortiment erhaltenen Modelle werden zunächst nur für einbestimmtes Land gefertigt und später auch in Deutschland angeboten - meist als einmalige Sonderserien (z.B. Arnold 2341A BR 1042 in neuer Lackierung oder Fleischmann 7344 Re 4/4<sup>III</sup> der SOB).

So lassen sich in der Regel alle Modelle der Hersteller klassifizieren - Ausnahmen sind uns nicht bekannt. Der rührigste Hersteller bei Exportmodellen ist zweifelsohne die Firma Arnold, die in den meisten europäischen Ländern vertreten war und ist, gefolgt von Roco, Minitrix und Fleischmann.

Zu den lukrativsten Märkten scheint an erster Stelle die Schweiz zu stehen, die von allen großen Produzenten versorgt und sehr gepflegt wird. Es folgen Österreich, die Niederlande und USA. Die anderen Länder spielen eher eine untergeordnete Rolle.

Doch welcher Hersteller nun genau für welches Land liefert oder geliefert hat, wollen wir in einer weiteren Serie beleuchten. Sicherlich sehr interessant für die vielen Exportfreunde und Sammler unter den N-Bahnern.

*Serie wird Anfang 1996 fortgeführt*

The **MICRO-TRAINS LINE** **Micro-News** September '95

Detail & Realism never before achieved in N-Scale Model Railroad!

**WE'VE ENTERED THE ICE AGE**

**SLICK New Body Style!**

**36' Wood Sheathed Ice Reefer**

**SWIFT REFRIGERATOR LINE** Road Number 2818

**New 36' ANNIVERSARY CAR**

**New DURANGO & SILVERTON** Road Number D&SNG 374v

To place your order, please call our toll-free Order-line 1-800-122-5226, or Fax us at 1-503-733-1923

**Micro Trains® aus Oregon**

Im September gibt es ein komplett neu konstruiertes Modell - einen 36' Wood Sheathed Ice Reefer. Für MicroTrains® Freunde also wieder ein neues Sammelgebiet.

**Neuheiten September 1995**

- 58010 36' Wood Steathed Ice Reefer der Swift Refrigerator Line in gelb, Betriebsnummer 2813.
- 65380 39' Single Dome Tank Car der MTL als Jubiläumswagen, Betriebsnummer MTL 1995.

20276-2 3-pack Chessie System mit drei 40' Standard Box Cars mit unterschiedlichen Aufdrucken und Betriebsnummern.

**Als Reprints und Neuauflagen kommen neu:**

- 20780/2 40' Standard Box Car der Pennsylvania mit Betriebsnummer 603120.
- 51100 34' Caboose der A.T.&S.F. mit Betriebsnummer 1207.

'Special Run Commissions' für September 1995 - diese Modelle werden von privater Seite in Auftrag gegeben und von MicroTrains® gefertigt:

Die NMRA legen ein weiteres Modell aus der 'Heritage Collection' auf - einen Twin Bay Hopper (56000 Serie). Das Modell ist schwarz mit weißer Beschriftung - die Betriebsnummer lautet MUT 1934. Kosten: \$ 17 plus Versand nur an NMRA-Mitglieder. *NMRA Inc., Dept. HC-5, 4121 Cromwell Road, Chattanooga, TN 37421.*

6464 Collectors Series aus Portland bringen ein 40' Box Car (20000 Serie) in orange mit weißer Beschriftung und blauem Logo - die Betriebsnummer lautet 6464100. Das Modell ist erst im Oktober verfügbar. Kosten: \$ 19,95 plus \$ 5 (Versand) als Scheck an: *6464 Collectors Series, c/o Lowell Smith, 1814 NE 41 Avenue, Portland, OR 97212.*

## Fleischmann SNCF und SNCB

☞ Rene Muder aus Mülheim hat in seiner umfangreichen Sammlung drei interessante Modelle: die Baureihe 94 als belgische 98.039 in grün-schwarz und als SNCF-Modell mit der Nummer 050.TA.1 in schwarz. Dazu noch eine Baureihe 50 als SNCF 25.012, genau wie die 98 auch in grün-schwarz. Da diese Modelle definitiv nicht von Fleischmann direkt aufgelegt wurden, müssen sie wohl von einem Händler umlackiert und benummert worden sein. Wer kann nähere Auskünfte geben? *gk*

## Wer kennt das Modell?

☞ 1993 soll vom Touristik Verlag Brehme in Stuttgart ein Sondermodell auf Basis eines Fleischmann IC-Wagens aufgelegt worden sein. Wer kann uns nähere Informationen geben? *fh*

## Glaskesselwagen von Arnold

☞ Die Gerüchte um einen dritten Glaskesselwagen auf Basis der Arnold-Kesselwagen halten sich nach wie vor sehr hartnäckig auf Tauschbörsen und Sammlermärkten. Doch damit Schluß: nach Auskunft von Herrn Falkenthal und einer langjährigen Mitarbeiterin der Spielkiste in Duisburg wurden in N nur der „Pernod“ und der „Barcadi“ gefertigt. Es hat keine weiteren Modelle auf Arnold-Basis gegeben! *gk*

## Arnold-Neuheiten 1995

☞ Nach der Übernahme durch die Firma Rivarossi geht es bei Arnold in Mühlhausen wieder stetig aufwärts. Dem BÖRSENTICKER gegenüber nannte uns Herr Zoberbier, der Technische Leiter, die Planungen für dieses und für das nächste Jahr.

Ersatzlos gestrichen wird zum einen die BR 128 (12X der Firma AEG), da dieses Modell auch von der Firma Trix avisiert ist, und zum anderen der Triebzug der BR 420 mit „Handelsblatt“-Aufdruck. Herr Zoberbier schloß aber nicht aus, daß es in Zukunft doch ein Sondermodell der S-Bahn geben wird.

Zur Spielwarenmesse 1996 werden erneut die E03<sup>0</sup> und die 01<sup>5</sup> vorgestellt - diesmal aber entweder als Handmuster oder als produktionsreifes Modell. Dazu werden noch die Güterwagen Gm39, der Omm32 und der Ommr33 kommen; geplant sind diese Wagen mit einer neuen Kurzkupplungs-Mechanik.

Noch in diesem Jahr sollen alle vorgestellten Farb- und Beschriftungsvarianten erscheinen - einschließlich der Modelle für den Club 2000 und für das Hobby-Sortiment. Apropos Club 2000: diese Vereinigung wird beibehalten und in Zukunft konsequent weiter ausgebaut.

## Produkt des Monats



Baureihe 98 der SNCB



Bei den Neuheiten für das Ausland ist noch nicht sicher, was produziert wird, da man erst die Bestellzahlen abwarten möchte. *mb*

## Keine idee + spiel Modelle von Arnold

☞ Die für Juni angekündigten Sondermodelle für idee + spiel, die rote Köf III der Epoche III und die zweiteilige Kesselwagen-Garnitur, werden laut Auskunft von Arnold nicht kommen. Doch eine entgeltliche Absage an die rote Köf wollte man dennoch nicht erteilen - vielleicht finden wir dieses Modell im nächsten Jahr als Neuheit. *mb*

## Keine Kurzkupplung für 28er Serie

☞ Wie der BÖRSENTICKER aus zuverlässiger Quelle erfahren hat, werden die Schnellzugwagen der 28er Serie der Deutschen Reichsbahn und der Bundesbahn Epoche III von Minitrix entgegen der bisherigen Planungen doch nicht auf Kurzkupplungskulisse umgerüstet. Ob dies auf eine geringe Nachfrage nach diesen Wagen zurückzuführen ist, konnten wir nicht in Erfahrung bringen. *gk*

## Messe in Berlin...

☞ Vom 23. bis 26. November findet in Berlin die diesjährige „Hobbyland“ statt - eine Verkaufsausstellung für Modellbau, Modelleisenbahnen und Hobby-Elektronik. Die „Hobbyland“ befindet sich auf dem Messegelände und hat täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. *gk*

## ... in Hamburg...

☞ Auch in Hamburg gibt es im November rege Modellbahnaktivitäten: die Hamburger Modellbahntage vom 17. bis 19. November. Austragungsort ist die Hamburger Messe. *gk*

## ... und nächstes Jahr in Leipzig

☞ Im nächsten Jahr wird vom 17. bis zum 20. Oktober in Leipzig die „MODELL & HOBBY“

stattfinden - eine Ausstellung für Modellbau, Modelleisenbahnen und kreatives Gestalten. Zu gegebener Zeit werden wir über dieses Thema berichten. *gk*

## Arnold und Lemaco

☞ Über die in diesem Jahr angekündigten Neuheiten gibt es noch keine weiteren Erkenntnisse - die Gespräche zwischen den beiden Firmen finden in diesen Tagen statt. Wie wir von Lemaco erfahren haben, wird bis zu den Modellbautagen in Luzern ein Ergebnis feststehen. *kl*

## Keine Kooperation mit Railex

☞ Wie wir erfahren haben, wird die Kooperation mit dem Stuttgarter Kleinserienhersteller Railex nicht fortgesetzt. Arnold wird in Zukunft lediglich Zubehörteile nach Stuttgart liefern, aber die Railex Produkte nicht mehr vertreiben. Zu unterschiedlich scheinen wohl die Vorstellungen über eine zukünftige Preispolitik. *gk*

## Dickes Lob an Minitrix

☞ Wer in den vergangenen Wochen die neue BR 151 in neurot oder die BR 261 auf seiner Anlage hat fahren lassen, wird Erstaunliches feststellen: die Fahreigenschaften sind nicht mehr mit den „alten“ Modellen zu vergleichen. Eine Schwungmasse und eine geänderte Übersetzung verhelfen zum Beispiel dem kleinen Rangierdiesel zu einem sagenhaften Lauf. Also Trix: macht weiter so! *mb*

## In eigener Sache

☞ Der Artikel „Einkaufen in den USA“ mußte aus aktuellen Gründen verschoben werden und wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Auch personell haben wir uns wieder verstärken können: so wird Christoph Salát in Zukunft über alle aktuellen Neuheiten aus Österreich informieren und Peter Paiska sorgt als langjähriger Roco-Kenner dafür, daß auch alle Betriebsnummernvarianten und die Neuheiten gut ankommen.

## Alpauftrieb mit Minitrix

Ein weiterer Vertreter der bekannten Schweizer Werbelokomotiven auf Basis der Re 460 ist im Handel. Wir konnten das Modell schon vorher sichten und müssen feststellen, daß es neben den Fahreigenschaften vor allem der wunderschöne Druck ist, der das Modell auszeichnet. Eine wirkliche Bereicherung nicht nur für Freunde der SBB.


T · btx ·  
SERVICE HOTLINE  
08158 / 3294

**1991**

**ARNOLD**

**NEUES VOM PIONIER DER N-SPUR 1991**

**2035** Diesellokomotive Hochleistungsmodell der DB. Die Lokomotiven um die Bauzeit 1991 bis 2000 wurden von der Firma Arnold in Hohenbrunn bei Regensburg von der DB Straßendienst



gekauft. Die BR 2035 ist die erste in Deutschland gebaute einachsige Diesellok. Die 2035 ist eine G10, die von der DB Straßendienst gekauft wurde. Die 2035 ist eine G10, die von der DB Straßendienst gekauft wurde.

**Der Pionier wird 35 (10. Teil)**

Nach den eher ruhigen Jahren war das Neuheitenprogramm **1991** wieder sehr umfangreich; beschränkte sich aber im wesentlichen auf Farb- und Bedruckungsvarianten. Die echte Neuheit war die auch beim Vorbild neue Mak-Diesellokomotive De 1024, von der die Deutsche Bundesbahn drei Stück zu Testzwecken anmietete. Arnold brachte zunächst die 240 001-8 - die beiden anderen Lokomotiven sollten folgen.

Für deutsche Bahner gab es zwei Köf-Modelle (als N4 in grün und als BR 100' der DR (DDR)) und eine Neukonstruktion - eine orangefarbene Industrie-Diesellokomotive mit Simplex-Kupplung. Für die USA wurde die Rangier-Diesellokomotive Alco S2 gebaut, die es in verschiedenen Varianten auch in Deutschland gab. Anmerkung am Rande: für die USA gab es, wie von anderen Herstellern auch, von jeder Bahngesellschaft zwei Road Numbers.

Die Elektrolokomotiven waren zahlenmäßig am stärksten vertreten. Hier kamen das Schweizer Krokodil als Be 6/8<sup>II</sup> mit einem Stromabnehmer, die BR 254 (ex E 94) in grün der DR (DDR) mit roten Drehgestellen, die BR 110 in neutrot, die grüne E 17 der DRG, eine sehr elegante E 18 der DB in Epoche III Ausführung und eine BR 218 der DR (DDR), bei der sogar die Dachpartie vorbildentsprechend ausgeführt war. Dazu kam noch die graue E 16 der DRG und als Goldie-Modell die E 17.

Die Personenwagen wurden angeführt von einer gelungenen Neu-/Umkonstruktion: dem „Blauen Enzian“. Dieser Nachkriegszug der frühen Bundesbahn wurde aus dem Henschel-Wegmann-Zug gewonnen und bei Arnold vorbildentsprechend abgeändert. Weiter brachte man für Epoche III Anhänger die komplette Garnitur der Mitteleinstiegswagen in grün - auch der Steuerwagen fehlte nicht. Ein IC-Wagen mit Schnellfahr-Drehgestellen und ein weiterer Ausstellungswagen - heuer von der Firma Knorr als Knorr-Messe-Expreß - rundeten das Bild ab. Der neue Packwagen, den es mit einem anderen Aufdruck

bereits zum Postjubiläum gegeben hatte, kam ebenfalls ins Programm. Und schließlich kamen noch zwei Eilzugwagen der DR (DDR), die ebenfalls vorbildgetreu beschriftet waren.

Bei den Güterwagen war das diesjährige Neuheitenprogramm schon etwas umfangreicher und wurde mit verschiedenen Wagen für die Reichsbahn der DDR eröffnet. Als da waren: ein Hochbordwagen, ein Klappdeckelwagen mit Bremserhaus, ein gedeckter Güterwagen der Bauart Gr20, ein brauner Packwagen und ein grauer Staubwagen der Bauart Ucs. Weiter gab es einen Kesselwagen „L'Air Liquide“ der SNCF, einen G10 der Brauerei Spaten, einen weiteren G10 aus Sachsen - zur Fischgroßhandlung Bachmann gehörend - und einen zweiachsigen grünen Kesselwagen der BfB. Natürlich wurden auch die Kühlwagen-Freunde nicht vernachlässigt: sie bekamen ein Modell „Saalfelder Grotten“ und einen „Reudnitzer“.

Bei den Garnituren war Bier wieder mal Trumpf: für die neuen Bundesländern kamen eine G10 Garnitur und eine Kühlwagen-Garnitur; jeweils mit je zwei unterschiedlich bedruckten Modellen. Und auch die hiesigen Sammler wurden nicht übergangen und erhielten eine siebenteilige Garnitur mit Kühlwagen verschiedener norddeutscher Brauereien. Nichts mit Bier hatte der Sonderzug 1991 zu tun, der aus einer grünen E 16 der DRG und vier verschiedenen Schnellzugwagen bestand. Epochemäßig ganz anders angesiedelt war der erste Lufthansa Airport-Expreß mit einer Lokomotive der BR 111 - letztere gab es nur in dieser Garnitur. Die Wagen kamen ein Jahr später auch einzeln in den Handel. Goldie-Fans konnten sich schließlich über einen kompletten Henschel-Wegmann Zug freuen.


Im Zubehörbereich gab es gleich drei Werbemodell auf Basis des Koffer-Sattelzuges: von der Hannen-Brauerei, der Alpriansbacher Klosterbrauerei und von der Dortmunder Stifts-Pils Brauerei. Und schließlich wurde das umfangreiche Brückensortiment um eine interessante Fischbauchbrücke mit zwei Gittermasten ergänzt.

Neben den vielen Neuheiten war **1992** auch das Gründungsjahr des Club 2000, der sich zum Ziel gesetzt hatte, exclusive Modelle für den anspruchsvollen Modellbahner aufzulegen. Doch der große Durchbruch ist dieser Vereinigung bislang noch versagt geblieben.

Einzige echte Neuheit war die Baureihe 243 der Deutschen Reichsbahn in rot, die es in den Folgejahren noch in verschiedenen Varianten geben sollte - unter anderem auch als Sondermodell in S-Bahn Lackierung.

Und weiter geht es im Programm mit der BR 140 in türkis-beige und der BR 103 in Lufthansa-Farbgebung (und korrekten Farbtönen...). Für die österreichischen Nachbarn kamen die BR 1042 in roter

**1993**



**ARNOLD CLUB 2000 SPUR N**

Farbgebung und die BR 1020 in tannengrün - letztere leider wieder nur mit den falschen Führerstands-fenstern. Und als Goldie-Elektrolok gab es die BR 118. Für die Anhänger des Triebzuges BR 420 kam das aktuelle Modell der Airport Munich S-Bahn, die auf der Linie S 8 Pasing mit dem Münchner Flughafen verbindet.

Bei den Diesellokomotiven setzte die zweite BR 240 mit der Betriebsnummer 240 002-6 die im letzten Jahr begonnene Serie fort. Für Rangierfreunde kam die Köf II in schwarz der DB und eine Werkslokomotive der VW-Werke Wolfsburg. Die im Prospekt vorgestellte neurote 361 gab es nur als Handmuster und kam später als normale V 65 der DB heraus. Im übrigen war das Handmuster ein reines Phantasieprodukt.

**1992**



1992 sollte die V 65 als BR 361 in neutrot kommen - aber nur als Handmuster...

Die BR 74 der Reichsbahn führte das Dampflokprogramm an und wurde von zwei Mallet-Lokomotiven, einmal als schwarz-grüne Gt 2x4/4 der Bayerischen Staatsbahn und als BR 96 der DRG, kraftvoll verstärkt. Dazu gesellten sich noch die BR 41 der DRG mit geänderter Betriebsnummer und die sehr schöne BR 18 der DRG, ebenfalls mit anderer Nummer. Letzteres Modell war im übrigen als Zuglokomotive für den nicht minder schönen Rheingold gedacht. Für die Anhänger der SNCF kam die BR 131 komplett in schwarz mit vorbildgerechter roter Pufferbohle und der korrekten Beschriftung.

Den Reigen bei den Personenwagen eröffneten die drei Modelle des Lufthansa Airport-Expreß, die auf den bekannten Eurofima-Wagen basierten. Kurios am Rande: die erste Auflage von 97 Modellen sollte zunächst aufgrund eines Farbfehlers vernichtet werden, ging jedoch dann an die Firma Bieger, die diesen Zug dann später anbot. Dafür wurde auch die BR 103 in den „Falsch“farben aufgelegt. Weiter gab es einen Rheingold-Salonwagen des Eisenbahn-Kurier, einen Ausstellungswagen der Firma Goldstar und einen Buffetwagen der Bundesbahn in bordeauxrot-grün - fälschlicherweise im Prospekt als „Kakadu“ bezeichnet. Eine gelungene Serie eröffnete man mit den schweren württembergischen Schnellzugwagen in grün und für die ostdeutschen Reichsbahner kamen die dreiachsigen Personenwagen. Und in einer Kooperation mit dem Stuttgarter Kleinserienhersteller brachte man schließlich den König-Ludwig Zug.

*Fortsetzung im nächsten BÖRSENTICKER*

## 150 Jahre Eisenbahnen in Württemberg



In diesem Monat feiert die Eisenbahn in Württemberg ihr 150jähriges Bestehen. Grund genug für den BÖRSENTICKER, sich in einer zweiteiligen Serie zum einen mit der Historie zu befassen und zum anderen auch die verschiedenen Sondermodelle und Garnituren der N-Produzenten vorzustellen.

Schon 1824 legte Friedrich List die ersten Pläne eines württembergischen Eisenbahnnetzes vor, die als Grundlage für weitere intensive Planungen herangezogen wurden. Als ersten Schritt in Richtung Vereinheitlichung der Eisenbahn war der Beschluß, daß der Bahnbau in Württemberg nunmehr als Staatssache anzusehen sei. Als die Vorgaben beschlossen wurden, zeigte man Weitsicht: die zukünftige Spurweite sollte 1435mm betragen - ganz im Gegensatz zum benachbarten Großherzogtum Baden, wo man auf 1600mm Breitspur fuhr - und man setzte ganz auf den Reibungsbetrieb. Es war also keinesfalls der Einsatz von Zahnstangen oder Pferdezügen an Rampen vorgesehen.

Das Eisenbahngesetz von 1843 beschrieb nun die Richtung und die Ziele der geplanten Hauptbahn. Vorrangig war natürlich die Verbindung der wichtigsten Städte im „Ländle“, zu denen Stuttgart, Ulm und Heilbronn zählten. Eine Anbindung an den Bodensee war ebenfalls vorrangig vorgesehen.

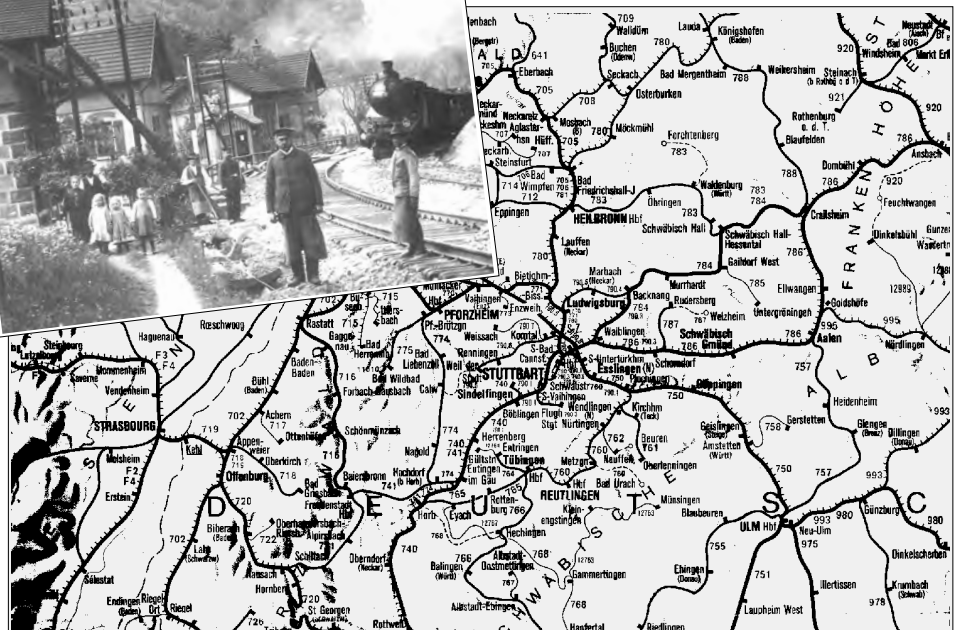
Die erste Strecke, mit deren Bau begonnen wurde, waren die Verbindungen von Stuttgart nach Esslingen und nach Ludwigsburg. Der erste Teilabschnitt von Cannstadt nach Untertürkheim konnte schon 1845 fertiggestellt werden und wurde am 22. Oktober 1845 feierlich eingeweiht. Noch im gleichen Jahr folgten die Teilabschnitte von Untertürkheim nach Obertürkheim und weiter bis Esslingen. Die Strecke nach Ludwigsburg wurde nach der etwas schwierigen Trassierung und dem Bau verschiedener Tunnel erst am 15. Oktober 1846 eröffnet.

Die Weiterführung der geplanten Ostbahn von Stuttgart nach Ulm wurde zunächst bis Plochingen ausgebaut und konnte am 14. Dezember 1846 eröffnet werden. Im Jahre 1850 erreichte man die ehemals Freie Stadt Ulm an der Donau, die die Grenze zum Königreich Bayern bildete. Mit der Fertigstellung der Strecke von Ulm nach Neu-Ulm wurde 1854 der Anschluß an das bayerische Netz vollzogen.

Die Nordbahn über Ludwigsburg hinaus durch das Neckartal bis Heilbronn wurde am 25. Juli 1848 fertiggestellt. Und ab Juni 1850 konnte die gesamte Nordbahn von Friedrichshafen am Bodensee bis Heilbronn durchgängig befahren werden. Gerade der

Bau der Sübahn vom Bodensee nach Stuttgart gestaltete sich streckenweise schwierig, da die landschaftlichen Verhältnisse den Bau sehr erschwerten.

In den Folgejahren wurde das württembergische Eisenbahnnetz zielstrebig ausgebaut. 1861 wurde die Universitätsstadt Tübingen und Rottenburg erreicht, über Horb und Tuttingen kam man 1870 bis Immeningen in Baden. Die Anbindung von Calw durch das Nagoldtal nach Pforzheim war 1874 abgeschlossen; somit hatte man den Anschluß an den Schwarzwald, der für die württembergische Industrie ein bedeutender Rohstofflieferant war, hergestellt. Und die Strecke von Backnang über Marbach nach Bietigheim wurde 1879 fertiggestellt. Bereits 1872 wurde der Plan zu einer Bahn von Stuttgart nach Freudenstadt festgelegt, die dann durchgängig ab 1879 befahrbar war. Die Fortführung der Bahn im Norden und Nordosten des Landes erfolgte mit den Streckeneröffnungen bis Schwäbisch Hall 1862 und mit der Weiterführung nach Crailsheim 1867. Die Erschließung des Allgäus erfolgte mit dem Bau einer durchgehenden Verbindung über Aulendorf nach Isny, das 1874 erreicht wurde. Bis zum ersten Weltkrieg verfügte man dann über ein gut ausgebautes Streckennetz, über welches man die wichtigen Landesteile und Städte erreichen konnte. Weniger interessante Gebiete wurden mit verschiedenen Klein- und Stichbahnen erschlossen.



Im Jahre 1920 verfügte die Königlich Württembergische Staats-Eisenbahn über ein Streckennetz von 2152 km; dazu kamen noch etwa 350 km Privatbahnstrecken. Mit der Überführung der Staatsbahn in die Deutsche Reichsbahn wurde der gesamte Bezirk zur Reichbahndirektion Stuttgart. Es sei zu vermerken, daß eine Vielzahl von bereits projektierte Arbeiten unter den neuen Gegebenheiten fortgeführt wurden.

In den zwanziger Jahren wurde die Elektrifizierung der Hauptstrecke von Stuttgart über Ulm nach München konsequent vorangetrieben und schon 1933 erreichte der Fahrdrat von München ausgehend die baden-württembergische Landeshauptstadt Stuttgart. Diese Bahnverbindung durch die Schwäbische Alb über die berühmte Geislinger Steige zählte zu den dichtbefahrensten Eisenbahnstrecken in Deutschland. Im Vorortverkehr von Stuttgart nach Plochingen und Ludwigsburg, der ebenfalls elektrisch abgewickelt wurde, wurde der Grundstein für einen durchdachten S-Bahnverkehr gelegt. Auf diesen Strecken wurden unter anderem die bekannten Triebzüge der Baureihe ET 65 eingesetzt.

Bis zu Beginn des Zweiten Weltkrieges wurde die Elektrifizierung und der Ausbau wichtiger Strecken vorangetrieben, wobei gerade bei den Hauptverbindungen nach München und an den Bodensee auch militärtaktische Überlegungen ins Spiel kamen. In Geislingen wurde in den dreißiger Jahren weiträumige Verladestellen für Erz errichtet, welches in der Schwäbischen Alb abgebaut wurde. *Fortsetzung folgt*

### Die goldene Zitrone

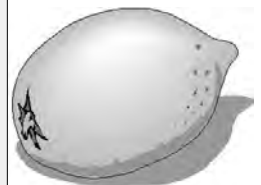
Mit dieser Ausgabe des BÖRSENTICKER schaffen wir ein neues Forum: die goldene Zitrone. Hier können Sie sich über schlechten und auch guten Service von Fachhändlern, Herstellern und Anbietern äußern.

Erklären Sie uns bitte ausdrücklich Ihr Einverständnis, Ihr Schreiben an die jeweilige Firma weiterleiten zu dürfen. Nur so können wir eine Stellungnahme einholen und eventuell Abhilfe schaffen.

Aber dieses Forum steht und fällt mit Ihren Briefen. Also: wenn Ihnen etwas positiv oder negativ aufgefallen ist, wenn Sie Probleme mit Firmen haben - schreiben Sie uns! Auch wenn wir nicht alle Schreiben abdrucken können - die Antwort der betroffenen Firma erhalten Sie von uns auf jeden Fall.

### Das Stichwort

Die goldene Zitrone verteilen wir für schlechten Service und die goldene Orange für guten Service. So wollen wir dokumentieren, wie sich Fachhändler, Hersteller und Produzenten im Umgang mit dem Endverbraucher verhalten.





Wer sich vom Reiz der Modellbahn verzehren läßt, will dieses Hobby ein Leben lang ausbauen. Mit MINITRIX kein Problem. Denn für den Start bietet MINITRIX ein sehr übersichtliches Aushau-System - und für den individuellen Weiterbau eine Vielzahl von Möglichkeiten, Tipps und Hilfen.

**MINITRIX**  
Modellisenbahn

Minitrix-Anzeige von 1990

### Weitere Be 4/6 von Roco

☺ Von unserem Schweizer Mitarbeiter erhalten wir die Top-Info, daß Roco als Neuheit 1996 die Be 4/6 auch in grün bringen wird. Das Erscheinen dieses Modells war eigentlich nur eine Zeitfrage. Info: *Fachhandel*. **kl**

### Endlich kommt Roco für Spanien

☺ Lange waren sie angekündigt - nun sind sie da: die spanischen Modelle der Firma Roco. Und zwar die BR 360 der RENFE (ex V 200 der DB) in grün-gelb (23288), der Eurofima-Wagen 1.Klasse A10<sup>x</sup> (24287), der Eurofima-Wagen 2.Klasse B11<sup>x</sup> (24288), der Clubwagen 2.Klasse B11<sup>x</sup> (24289) und der Teleskophaubenwagen Shimms in rotbraun (25206). Info und Bezug: *spezialisierte Fachhandel*. **mb**

### Weitere Roco-Neuheiten

☺ Die Schweizer EW IV Wagen und der Speisewagen (24330 bis 24332), sowie die ÖBB Eurofima-Wagen (24340 bis 24343) werden nun mit der bekannten Kurzkupplungs-Kulisse ausgeliefert. Dazu gibt es den Taschenwagen „FREY“ (25216). In kom-

## BÖRSENTICKER

Informationen und Berichte für N-Spur Sammler und Modellbahner

Das einzige deutschsprachige Spezial-Infoblatt für den Modellbahnbereich der N-Spur. Erscheint monatlich im Verlag Guido Kruschke, Postfach 1251 in D-82324 Tutzing, Tel/Fax: 08158/3294. © 1995 by Verlag Guido Kruschke, Tutzing.

**Verlagsleiter und Herausgeber**  
Guido Kruschke (gk), verantwortlich i.S.d.P.

**Chef vom Dienst**  
Kurt Deutschland (kd)

**Ständige Mitarbeiter**  
Florian Huber (fh), Kurt Lepper (kl), Elmar Klupsch (ek), Manfred Hammerschmid (mh), Donald Troost (dt), Rainer Hartmann (rh), Manfred Baaske (mb), Christoph Salát (cs), Peter Paiska (pp)

**Druck und Realisation**  
SDK Systemdruck Köln GmbH, Maarweg 231 in D-50823 Köln, Tel: 0221-9498680

**Zahlungen**  
Zahlungen Inland als Überweisung nur auf das Konto 4376714 bei der Volksbank Tutzing, BLZ 700 932 00. Zahlungen Ausland als DM-Eurocheck oder Postanweisung.

Der Börsenticker erscheint monatlich und kostet pro Ausgabe 3,50 DM (inclusive Versandkosten). Das Abonnement gilt für ein Jahr = 12 Ausgaben und kostet 42,- DM (inclusive Versandkosten). Eine Verwertung der Beiträge, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung, ist ohne unsere schriftliche Zustimmung verboten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Sämtliche Angaben (Termine, Daten, Preise o.ä.) ohne Gewähr.

plett neuen Schachteln (ähnlich wie Fleischmann) kommen die diesjährigen Neuheiten: Kühlwagen „Transthermos“ (25259) und der Kesselwagen „BP“ (25242). Info und Bezug: *Fachhandel*. **mb**

### Kato mit DANZAS-Lokomotive

☺ Schon im August wurde in der Schweiz das angekündigte Kato-Modell der Re 460 mit Werbeaufdruck der Firma Danzas ausgeliefert. Der Preis liegt bei etwa 260 sFr. Info und Bezug: *Hobbytreff, Herrn Schartenleib, Bernstraße in CH-3052 Zollikofen, Tel: 0041/31/9116977*. **kl**

### WABU-Neuheiten

☺ Ebenfalls seit kurzem auf dem Markt ist der SBB-Wagen „Railshop“ für 116 sFr. Ein gelungenes Modell auf Fleischmann-Basis. Info und Bezug: *WABU AG, Forchstraße 94 in CH-8008 Zürich, Tel: 0041/1/4227788*. **kl**

### Weitere Werbe-Re 460 von Minitrix

☺ Neu ab 1. Oktober ist eine weitere Werbeversion der Schweizer Re 460 mit einem Motiv der Firma Märklin im Handel: dem Alpauftrieb (12690). Das sehr schön bedruckte Modell ergänzt hervorragend die bisherigen Lokomotiven und ist sofort erhältlich. Im übrigen ist bei dem bisherigen großen Erfolg dieser Werbelokomotiven mit weiteren Motiven zu rechnen.

Weiter gibt es ab Oktober die weiße Ciba-Lokomotive (12689). Und für Januar 1996 ist die topaktuelle Re 460 mit Miele-Aufdruck geplant. Gute Zeiten für SBB-Anhänger und Sammler. Info und Bezug: *Fachhandel*. **mb**

### Moha-Kesselwagen ist da

☺ Aus der Sonderserie für idee+spiel ist der 2-achsige Kesselwagen (13909) im Handel erhältlich. Das Modell besticht vor allem durch die saubere Beschriftung und dem chromfarbenen Kessel. Info und Bezug: *idee+spiel Fachgeschäfte*. **mb**

### Weihnachtsaktion von Minitrix

☺ Ab Mitte November wird Minitrix die N-Bahner mit neuen Garnituren und einem Werbemodell überraschen. Da die Garnituren auf eine bestimmte Stückzahl limitiert sind, sollten sich Interessenten rechtzeitig mit ihrem Händler in Verbindung setzen.

Es kommen: *Geschenkgarnitur „Stalin-Lok und russische Uhr“* (11409 - 111 Stück - 345,- DM). Inhalt: Dampflokomotive BR 89<sup>7</sup> als Werkslokomotive des VEB Eisenhüttenkombinats J.W. Stalin und eine russische Taschenuhr in hochwertiger Holzkruste. *Geschenkgarnitur „Kartoffel-Expres Époche III“* (11410 - 555 Stück - 429,- DM). Inhalt: Dampflokomotive BR 89<sup>7</sup> mit Besatzungsvermerk und zwei Personen-Behelfswagen mit Figuren als Hamsterzug mit Broschüre in hochwertiger Holzkruste. *Geschenkgarnitur „Danzas Epoche V“* (11411 - 888 Stück - 429,- DM). Inhalt: Re 460 „Danzas“, DB-Schiebewandwagen „Danzas“, DB-Containerwagen „Danzas“ und DB-Flachbordwagen „Danzas“ mit

LKW; die Modelle sind exklusiv und einzeln nicht erhältlich. Und ein Schiebewandwagen der Fa. Continental in orange mit schwarzem Aufdruck (13970 - 39,- DM). Info und Bezug: *Fachhandel*. **gk**

### Neues Grundmodell von MicroTrains

☺ MicroTrains® aus Oregon hat im September ein komplett neu entwickeltes Modell auf den Markt gebracht - einen 36' Wood Sheathed Ice Reefer. Dieses Kühlwagen-Modell wurde beim Vorbild schon 1897 gebaut und war bis in die 60er Jahre hinein im täglichen Einsatz. **rh**

### Fleischmann-Doppelstöcker der DB...

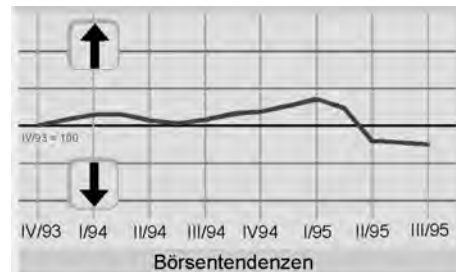
☺ Aufgrund der großen Nachfrage hat sich die Auslieferung ein wenig verzögert, doch nun sind sie da - die neuen Doppelstockwagen der DB. Die Modelle zeichnen sich durch eine lupenreine Beschriftung aus. Info und Bezug: *Fachhandel*. **gk**

### Börsentendenzen im September

☺ Nach der langen Sommerpause geht es langsam wieder los auf Deutschlands Tauschbörsen und Sammlermärkten. So schlossen die von uns und unseren Mitarbeitern beobachteten Märkte im September behauptet ab, wobei ein leichter Trend nach oben zu spüren ist.

Der Preisrutsch bei neuen Arnold-Modellen hat auch die Märkte nicht verschont. Wer trotzdem seine Ware zu hohen Preisen anbot, spürte die deutliche Zurückhaltung der Kunden.

### Quartalsentwicklung für III/95



### Letzte Meldungen

☛ Die Firma **Railex** meldet im Rundbrief des N-Club International, daß sie den Stand der Firma **Arnold** auf der Modellbahnausstellung in Stuttgart übernehmen wird. Das stimmt so nicht - lediglich die Standfläche wird genommen. Aufgrund des Konkurses konnte sich Arnold nicht mehr für Stuttgart anmelden. Übrigens wird **Arnold** in Nürnberg wieder wie gewohnt voll präsent sein.

### Vorschau November 1995

Ausführliche Analyse über Deutschlands Clublandschaft und alle Re 460 Modelle von Minitrix. **Die August-Ausgabe des BÖRSENTICKER erscheint am 30. Oktober 1995.**

